

Tagesordnung I Punkt 7 der öffentlichen Sitzung am 13.02.2003

Vorlage Nr. 02-A-15-0010

**Rahmenplanung Mainzer Straße;
Vorstellung der Varianten**

Beschluss Nr. 0054

Auf der Grundlage des Beschlusses des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung ergeht folgender Beschluss:

1. Die Rahmenplanung Mainzer Straße „Bereich B“ soll vom Magistrat in der vom Stadtentwicklungsdezernat vorgestellten Variante mit folgenden Parametern konkretisiert werden:

Bahnkante	Gustav-Stresemann-Ring			Mainzer Straße	
	TF 1	<ul style="list-style-type: none"> • Tankstelle • ORN-Bushaltestelle und Parkplatz 	Gartenfeldstraße		<ul style="list-style-type: none"> • Büros (Delta-Haus, Köllmann)
	TF 2	<ul style="list-style-type: none"> • P+R- und Kongress-Parkplatz (ca. 300 Stellplätze) mit Pflanzungen im Hinblick auf eine stärkere Durchgrünung 			<ul style="list-style-type: none"> • ESWE-Betriebshof • ESWE-Wohnbebauung
	TF 3	<ul style="list-style-type: none"> • Parkplatz Optionsfläche 2 (ca. 200 Stellplätze übergangsweise) mit Pflanzungen im Hinblick auf eine stärkere Durchgrünung und • Herstellung einer Teilfläche als endgültige Grünzone (als Übergang zw. Kultur- und Parkplatznutzung) 			<ul style="list-style-type: none"> • ESWE-Betriebshof
	Gartenfeldstraße				
	TF 4	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturfläche aktiv • Wasserturm (inkl. eines nutzungsbedingten An- bzw. Zusatzbaus) 	Salzbachstraße		<ul style="list-style-type: none"> • Büros (Terrum-Tower) • Fleischer-Einkauf / Skaterhalle
					Verlängerung Welfenstr.
	TF 5	<ul style="list-style-type: none"> • KuK-Schlachthalle • Kultur „passiv“ • Mahnmal Deportation jüdischer Mitbürger 			<ul style="list-style-type: none"> • Cineplexkino • Büros (HGK)
	TF 6	<ul style="list-style-type: none"> • Grünfläche / Landschaft 			<ul style="list-style-type: none"> • Gewerbe (Opel-Autohaus) • Büros

Mittelfristig (2008 – 2012) soll die Teilfläche 3 westlich der Gartenfeldstraße komplett als gesamte Grünzone hergestellt werden und alternativ Stellplatz-Möglichkeiten unmittelbar an der Grenze zu den Bahngleisen geschaffen werden. Die Flächen zwischen Gartenfeldstraße/Salzbachstraße und Mainzer Straße werden ausschließlich als Büro- und Gewerbeflächen entwickelt (neuer Büroпарк „Salzbachau“ in den Teilflächen 2 und 3).

Auf diese Weise soll die attraktive Gestaltung dieses problematischen Areals als Kombination aus Kultur- und Freizeitpark, Grünzug und Parkplätzen sowie hochwertigen Büronutzungen verwirklicht werden.

2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt mit Bedauern den Bericht von Bürgermeister Goßmann über die Auswirkungen des Erhalts der Adrianhalle (Vorlage 03-V-80-2304) zur Kenntnis, wonach
 - a) die Fa. HGK sich von dem geplanten Investment auf dem benachbarten Grundstück verabschieden und Schadensersatz für die bereits vorliegende fertige Objektplanung anwenden würde
 - b) die monetären Auswirkungen auf das städtische Vermögen (ohne Erhaltungskosten und Zinsverlusten) sich auf Mindererlöse i.H. von 7.238.900,- Euro belaufen würden
 - c) die Herrichtung der Adrianhalle im Sinne der geplanten Nutzungen durch die IG Schlachthof mindestens 1 Mio. Euro erfordern würde, im Falle einer Komplettsanierung ca. 2 Mio. Euro
 - d) eine Eigenleistung der IG Schlachthof für die Herrichtung von Böden, Decken und Wänden sich auf derzeit 40.000,- Euro beläuft
3. Nach dem Bericht des Bürgermeisters Goßmann ist der Erhalt der Adrianhalle aus finanziellen Gründen nicht vertretbar. Um jedoch den Interessen der Kulturschaffenden, insbesondere auch der IG Schlachthof Rechnung zu tragen, soll versucht werden, mit diesen Interessengruppen gemeinsam eine Alternative zu finden. Gleichzeitig ist vom Magistrat zu prüfen, inwieweit dem Raumbedarf der IG Schlachthof kurzfristig in anderen Räumlichkeiten, wie z.B. der Rotaprint-Halle in der Homburger Straße nachgekommen werden kann und die derzeitige Unterstellung der Fastnachts-Motivwagen kurzfristig an anderer Stelle (z.B. ehemalige ELW-Halle Mainzer Straße, Flurstück 12/25) realisiert werden kann.
4. Für die künftige Nutzung des unter Denkmalschutz stehenden Wasserturms (inkl. eines evtl. nutzungsbedingten An- bzw. Zusatzbaus) schreibt die Stadt Wiesbaden einen öffentlichen Wettbewerb für die besten Ideen aus.

Alle interessierten Wiesbadener/innen, Vereine, Initiativen etc. werden aufgefordert, innerhalb von drei Monaten Nutzungsvorschläge mit einem grob definierten Raumprogramm beim Stadtentwicklungsamt einzureichen.
5. Die Skaterinitiative Rollbunker e.V. kann die Halle des Fleischereinkaufs ggf. solange weiter nutzen, solange keine andere Nutzung des Gebäudes oder des Grundstücks vorgesehen ist und ein Mietvertrag zwischen dem Fleischereieinkauf und der Skaterinitiative Rollbunker e.V. zustande kommt.
6. Die Stadtverordnetenversammlung hält diese Auswirkungen für so gravierend, dass ein Erhalt der Adrianhalle nicht vertretbar erscheint. Der Magistrat wird daher beauftragt, seinen Beschluss Nr. 0833 vom 13.08.2002 bezüglich Abbruch ehem. Ölmühle Fauth (Mainzer Straße 89) und Spedition Adrian (Mainzer Straße 89a) umgehend umzusetzen.

(Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr 04.02.2003 BP 0004)

(Ziffer 6. ergänzt durch den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung 05.02.2003 BP 0042a)

Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, .02.2003

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
-16-

Wiesbaden, .02.2003

1. Dezernat IV
mit der Bitte um weitere Veranlassung
2. Abdruck:
Dezernat II
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Diehl
Oberbürgermeister